

Curriculum Vitae



Name	Andreas Zwergal
Titel	Univ.-Prof. Dr. med.
Affiliation	Neurologische Klinik und Poliklinik, Deutsches Schwindel- und Gleichgewichtszentrum (DSGZ) Ludwig-Maximilians-Universität München
Adresse	Marchioninistraße 15, 81377 München
Geburtsdatum	06.06.1980
Akademischer Werdegang	<p>2002-2006 Promotion am Institut für Molekulare Pathophysiologie, Technische Universität München Thema: Molekulare Mechanismen der TNF-Toleranz (summa cum laude, Promotionsprüfung: 2007)</p> <p>2006-2014 Assistenzarzt an der Neurologischen Klinik und Poliklinik, Ludwig-Maximilians-Universität München</p> <p>2008-2009 Projektkoordinator des Antrags zur Gründung des Integrierten Forschungs- und Behandlungszentrum für Schwindel- und Gleichgewichtsstörungen (DSGZ)</p> <p>2009-2011 and 2014 - Mitglied des wissenschaftlichen Vorstands des DSGZ</p> <p>2009-2014 Wissenschaftlicher Projektleiter am DSGZ</p> <p>2013-2014 Hauptkoordinator des Antrags zur Anschlussfinanzierung des DSGZ</p> <p>2014 Facharzt für Neurologie und Funktionsoberarzt am DSGZ</p> <p>2014- Gründungssprecher des Europäischen Netzwerks für Schwindel- und Gleichgewichtsforschung DIZZYNET</p> <p>2014-2017 Leiter einer Young Scientist Group am DSGZ</p> <p>2017- Leiter einer Senior Scientist Group am DSGZ</p> <p>2017-2018 Kongresssekretär der Neurowoche 2018 der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN), Gesellschaft für Neuropädiatrie (GNP), Deutschen Gesellschaft für Neuropathologie und Neuroanatomie (DGNN)</p> <p>2017-2019 Stellvertretender Leiter des DSGZ</p>

	<p>01/2020- Leiter des DSGZ</p> <p>09/2020- Oberarzt der Neurologischen Klinik</p> <p>07/2022 Annahme des Rufs auf die W2-Professur für Schwindel am DSGZ (Stifter: Schön Klinik)</p> <p>01/2023 Scientific Board Member der Graduate School of System Neurosciences (GSN), LMU München</p>
Aus- und Weiterbildung	<p>2000-2006 Studium der Humanmedizin an der Technischen Universität München, Ludwig-Maximilians-Universität München und Cornell University New York</p> <p>2000-2006 Stipendium der Bayerischen Hochbegabtenförderung</p> <p>2006 Staatexamen (Gesamtnote 1,0)</p> <p>2006 Approbation</p> <p>2014 Facharzt für Neurologie</p> <p>Seit 2014 Telemedizinische Tätigkeit im NEVAS-Schlaganfallsnetzwerk</p> <p>2014 Habilitation im Fach Neurologie</p> <p>2017 Zusatzbezeichnung für Neurologische Intensivmedizin</p>
Wissenschaftlicher Werdegang	<p>2002-2006 Wissenschaftliche Tätigkeit im Rahmen der Promotion am Institut für Molekulare Pathophysiologie, Technische Universität München (Prof. Brand)</p> <p>2006 Forschungsaufenthalt an der Cornell University New York (Prof. Relkin) zum Thema Liquorbiomarker bei dementiellen Syndromen</p> <p>2006- Wissenschaftliche Tätigkeit an der Neurologischen Klinik der Ludwig-Maximilians-Universität München zum Thema Gleichgewichts-, Gang- und Navigationsstörungen</p> <p>2009-2014 Leitung eines präklinischen Vollforschungsprojekts im DSGZ: - Aufbau und Leitung eines Labors für präklinische vestibuläre Forschung und Etablierung vestibulärer Tiermodelle</p>

- *In vivo* μ PET-Bildgebung an vestibulären Rattenmodellen
- Untersuchung von Mechanismen der zentralen Kompensation
- Präklinische Therapieforschung an vestibulären Rattenmodellen

2014

Habilitation zum Thema: Mechanismen der zerebralen Kontrolle von Gang, Stand und Gleichgewicht bei neurologischen Erkrankungen

2014-2017

Leitung einer Nachwuchswissenschaftlergruppe im DSGZ:

- Translationale Beforschung der zentralen vestibulären Plastizität nach Innenohrläsionen
- Untersuchung höherer vestibulärer Störungen (Raumorientierung)

2017-2019

Leitung einer Seniorforschergruppe im DSGZ:

- Translationale Ansätze zur Beforschung von Pathomechanismen vestibulärer Erkrankungen
- Entwicklung neuer pharmakologischer Ansätze zur Behandlung vestibulärer Erkrankungen

2014-heute

Wissenschaftliche Leitung des europäischen Forschungsnetzwerks DIZZYNET mit dem Ziel der Förderung internationaler und interdisziplinärer vestibulärer Forschung

- Organisation jährlicher Treffen mit 80 Forschern aus 22 Ländern
- Mitentwicklung der Forschungsdatenbank DIZZYReg
- Edition jährlicher Supplements im Journal of Neurology mit dem Schwerpunkt vestibuläre Forschung (seit 2015)

Wissenschaftliche Schwerpunkte:

Grundlagenforschung:

- Vestibuläre Tiermodelle
- Multimodale *in vivo* Bildgebung in Rattenmodellen
- Untersuchung zerebraler Netzwerkstrukturen *in vivo*
- Mechanismen der vestibulären Plastizität

Translationale Forschung:

- Translation und Rücktranslation pharmakologischer Wirkansätze bei vestibulären Erkrankungen
- Übertragung molekularer Bildgebungsansätze vom Tiermodell auf Patienten mit vestibulären Erkrankungen
- Pathophysiologieforschung bei peripher- und zentral-vestibulären Erkrankungen
- Zerebrale Kontrolle von Gang, Stand und Navigation (bei Tier und Mensch)

Klinische Forschung:

- Diagnostische Algorithmen zur verbesserten Einordnung akuter Schwindelsyndrome (mit neurophysiologischen Verfahren)

	<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Verfahren der künstlichen Intelligenz und des maschinellen Lernens auf multimodale Datensätze zur Klassifikation von Schwindelsyndromen - Prognoseabschätzung und Langzeitverlauf bei peripheren und zentralen vestibulären Läsionen - Konsequenzen vestibulärer Erkrankungen für höherer Hirnfunktionen (räumliche Orientierung, Kognition) - Mechanismen der Raumorientierung bei sensorischen und neurodegenerativen Erkrankungen - Augenbewegungsstörungen bei neurodegenerativen Kleinhirn- und Multisystemerkrankungen - Klinische Studien zur Therapie von Schwindel und Gleichgewichtserkrankungen (Studienerfahrung in RCTs, AMG/GCP Grundlagen- und Aufbaukurs, MPDB/GCP-Ergänzungskurs)
Forschungsförderung	<p>Projektgebundene nationale Drittmittelförderung u.a. durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Deutsche Stiftung Neurologie (DSN), Friedrich-Baur-Stiftung, Stiftung zur Förderung von Forschung und Lehre (FöFoLe)</p> <p>Europäische Forschungsförderung im Rahmen der Marie Skłodowska-Curie action doctoral networks (PROVIDE)</p>
Preise	<p>DGKN Posterpreis (2011)</p> <p>DGN ePosterpreis (2015, 2021)</p> <p>EAN European investigator award (2016, 2018)</p> <p>Barany Society Young Investigator Award (2018)</p> <p>Expert Scape Ranking worldwide (Vestibular disease): Top 10</p>
Lehre und Doktorandenbetreuung	<p>Regelmäßige Lehrtätigkeit im Modul 4 des MeCuM Konzepts, Mitwirkung bei nationalen und internationalen Lehrveranstaltungen (Vertigo, Navigo, International Master Class for Vestibular Disorders), Referententätigkeit bei > 100 nationalen und internationalen wissenschaftlichen Veranstaltungen</p> <p>Betreuung von 24 Doktoranden bei der Promotion zum Dr. med., Dr. med. vet. und Dr. rer. nat.</p>
Mitgliedschaften	<p>Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN)</p> <p>Deutsche Gesellschaft für Neurophysiologie und funktionelle Bildgebung (DGKN)</p> <p>European Academy of Neurology (EAN)</p> <p>Barany Society</p> <p>Guest Editor: Journal of Neurology</p> <p>Associate Editor: Frontiers in Neurology - Neuro-Otology and Frontiers in Rehabilitation Sciences - Translational Research in Rehabilitation</p> <p>Reviewer: Brain, Cortex, Frontiers in Neurology, Journal of Neurology, Journal of Neuroscience, Journal of Vestibular Research, Nature Reviews Neurology, Neurology, NeuroImage, Progress in Neurobiology</p>